christian sievers.

Biografie

Christian Sievers gehört zu den bekanntesten deutschen Journalisten. Seit vielen Jahren moderiert er das meist gesehene TV-Nachrichtenmagazin des Landes, das „heute journal“ im ZDF. Er erklärt das Weltgeschehen im Studio und berichtet regelmäßig selbst vor Ort – etwa über den Krieg in der Ukraine oder Donald Trumps Präsidentschaft. Die Neugier auf Menschen und ihre Geschichten begleitet den „Newsjunkie“, wie er sich selbst bezeichnet, seit seiner Jugend.

Sievers wird 1969 in Offenbach am Main geboren und zieht mit acht Jahren mit der Familie nach West-Berlin. Schon als Schüler ist er für den Radiosender RIAS 2 mit dem Mikrofon unterwegs, sein erster Auftrag eine Strassenumfrage: „Was würden Sie tun, wenn Sie unsichtbar wären?“ Nach dem Abitur studiert er Jura in Berlin und Freiburg und legt 1995 das erste Staatsexamen ab. Der Journalismus lässt ihn auch während des Studiums nicht los: Er arbeitet für RIAS Berlin, den Südwestfunk in Freiburg und später als Moderator und Redakteur bei der legendären Popwelle SWF3 in Baden-Baden.

1997 führt ihn ein Stipendium der Carl-Duisburg-Gesellschaft in die USA. Beim Fernsehsender WTNH in New Haven, Connecticut, lernt er das amerikanische Lokalfernsehen kennen – und einen Berufsalltag, der jeden Tag neue, unerwartete Geschichten bereit hält.

Nach einem Jahr USA kommt Sievers zum ZDF. Dort gehört zunächst vor allem eines zum Beruf: früh aufstehen. Elf Jahre lang arbeitet er für das „ZDF-Morgenmagazin“ - als Reporter vor Ort, als Redakteur hinter den Kulissen und als Moderator vor der Kamera. Zwischen 1998 und 2000 ist er außerdem für „heute“, „heute mittag“ und „TOP 7“ im Einsatz. An Wahlabenden zeigt er, dass er auch im Gewirr von Zahlen, Prognosen und Hochrechnungen den Überblick behält – und ihn dem Publikum vermitteln kann.

2009 tauscht Sievers das Nachrichtenstudio gegen einen der spannendsten und schwierigsten Korrespondentenposten: Als Leiter des ZDF-Auslandsstudios Tel Aviv berichtet er über Politik und Alltag in Israel und den Palästinensergebieten, darunter zwei Kriege in Gaza. Doch ihn interessieren auch die Geschichten abseits der Krisen – vom Papstbesuch bis zum Konzert der Toten Hosen. Das „Reporter-Gen“, das er sich selbst bescheinigt, findet reichlich Beschäftigung.

Im September 2014 kehrt Sievers nach Mainz zurück und übernimmt die Moderation der „heute“-Hauptausgabe um 19 Uhr. Seit 2022 führt er als Nachfolger von Claus Kleber durch das „heute journal“. Das Studio ist dabei seine Basis, die Welt bleibt sein Arbeitsplatz.

Für seine „Am Puls“-Dokumentationen richtet Sievers den Blick auf Deutschland und die drängenden Fragen, die unsere Gesellschaft bewegen. Dabei nimmt er sich Zeit für Menschen und Geschichten, die in einer Nachrichtensendung sonst oft nur wenige Minuten bekommen.

Über seine breit gefächerte Arbeit hat der Journalist ein 2017 erschienenes, vielbeachtetes Buch geschrieben: "Grauzonen - Geschichten aus der Welt hinter den Nachrichten".


CHRISTIAN
SIEVERS
GRAUZONEN
Geschichten
aus der Welt
hinter den
Nachrichten
rowohlt
POLARIS